

GREGOR SALADIN
DER DICHTER UND SEIN HENKER
 EINE WAHRE GESCHICHTE

reinhardt

Follow us
 

Erhältlich im Buchhandel
 oder unter reinhardt.ch



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 12. September 2025 – Nr. 37



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch [Abo-Ausgabe](#)

Traditioneller Neuzuzügerapéro

Rund 700 Personen sind im letzten Jahr neu nach Birsfelden gezogen. Beim jährlichen Neuzuzügerapéro auf der Fridolinsmatte begrüsst der Gemeinderat rund 90 Teilnehmende mit Musik, Kulinarik und einem bunten Einblick ins Vereinsleben der Gemeinde. **Seite 5**

Birsfelder Chilbi mit neuen Attraktionen

Vom 26. bis 28. September wird wieder bunt. Die Birsfelder Chilbi bleibt ihren Wurzeln treu – überrascht die Besucherinnen und Besucher aber auch mit neuen Angeboten. Ein besonderes Highlight: das «Golden Ticket» zum 150-Jahr-Jubiläum der Gemeinde. **Seite 7**

Abschlusskonzerte der Musikschule

Die Musikschule Birsfelden lädt zu ihren Abschlusskonzerten im Roxy ein. Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen zeigen ihr Können an Schlagzeug, E-Bass und in Bands und bieten ein abwechslungsreiches Programm voller Rhythmus und Kreativität. **Seite 8**

Ein Theaternachmittag über Pflege und Abschied



Zum 100-Jahr-Jubiläum des Fördervereins der Spitex Birsfelden brachte das Theater nordArt mit dem Stück «Rosen für Herrn Grimm» eine berührende und manchmal schwere Realität von Pflegenden und Patienten auf die Bühne im Alterszentrum. Foto Stephanie Vetter-Beljean **Seite 3**

Ihr Inserat auf
der Front
 ab Fr. 100.–

inserate.reinhardt.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

 Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
 UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Wir ❤️ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG
 AZA 4127 Birsfelden

WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

0800 13 14 14
waserag.ch

NEUBAU AM EICHENWEG, MUTTENZ

Eigentumswohnungen mit Einstellhalle

4.5-Zimmer-Wohnung

150 m² Wohnfläche

2.5-Zimmer-Wohnung

69.5 m² Wohnfläche

2.5-Zimmer-Wohnung

78.5 m² Wohnfläche

Bezug ab März 2026



www.oak-muttenz.ch

+41 76 302 46 00

leder@imperatoria.ag

IMPERATORIA AG

neuhäus
BASEL



Nachhaltig. Autofrei.
Mitten in Basel.

Eigentumswohnungen und Reiheneinfamilienhäuser im beliebten Stadtteil Kleinhüningen.



JETZT entdecken

Eine Entwicklung der m3 | Steiner Development SA | Genf STEINER DEVELOPMENT

Farbinserate sind Wirkungsvoll

Werbung

Der Weg zum Erfolg.



Birsfelder Anzeiger

SÄGESSER

herzlich-freundlich-unkompliziert

Erlebnisreisen

07.10.-12.10.2025

Italiens Blumenriviera

12.10.-14.10.2025

Goldene Lärchenwälder im Engadin

22.10.-25.10.2025

Törggelen im Südtirol

31.10.-02.11.2025

Städtereise Köln u. Starlight Express

01.11.-04.11.2025

Goldener Herbst im Piemont

07.11.-10.11.2025

Faszinierende Cinque Terre

12.12.-13.12.2025

Weihnachtsshopping in Mailand

Tagesfahrten

Mi, 17.09.2025

Abf. 07:00h

Walserdörfli Sertig

CHF 98.-

Mi, 24.09.2025

Abf. 08:30h

„Brächete“ in Zäziwil

CHF 50.-

Fr, 26.09.2025

Abf. 16:30h

Dinner for WAM

CHF 149.-



Buchen Sie unter:

Tel. 061 975 80 90
www.saegesser-reisen.ch

Blumenzwiebeln:
Viva Gartenbau
061 302 99 09
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Slow Up
Basel-Dreiland

FIRMA KRAUSE
!ZAHLT HÖCHSTPREISE!

- Pelze • Antiquitäten • Bronze • Gemälde
- Holzfiguren • Holzmasken • Kristall
- Asiatica • Näh- und Schreibmaschinen
- Designertaschen/-koffer • Ferngläser
- Fotoapparate • Porzellan • Zinn
- Tafel-/Formensilber • Zahngold • Bücher
- Barren • Teppiche • Münzen
- und Schmuck • Armband-/Taschenuhren
- edle Spirituosen • Edelsteine und Oldtimer

Tel: 076 664 59 68
E-Mail: Fa-Krause-info@gmx.ch

Sonntag
21.09.2025
10 – 17 Uhr
über 60 km

zum 17. Mal



Theater

Die herausfordernde Beziehung zwischen Patienten und Pflegenden

Der Förderverein der Spitex Birsfelden feierte sein 100-Jahr-Jubiläum mit einem berührenden Theaterstück.

Von **Stephanie Vetter-Beljean**

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums organisierte der Förderverein der Spitex Birsfelden am Samstag – am nationalen Spitex-Tag – ein besonderes Highlight: Das Theater nordArt präsentierte im Alterszentrum Birsfelden das Stück «Rosen für Herrn Grimm». Der Förderverein unterstützt seit einem Jahrhundert die Aktivitäten der Spitex Birsfelden durch Öffentlichkeits- und Informationsarbeit.

Die Realität der Pflegearbeit

Der Vorstand und ein Teammitglied der Spitex treffen sich alle paar Monate, um Beiträge zu besprechen oder neue Projektideen zu entwickeln, mit denen sie das Leben von Pflegebedürftigen und Pflegekräften erleichtern möchten. «Auf Antrag der Spitex prüft der Verein Beiträge für Weiterbildungen oder Veranstaltungen der Mitarbeitenden», erklärte Liliane Chavanne, Präsidentin des Fördervereins. «So haben wir beispielsweise warme und regenfeste Jacken für Spitex-Mitarbeitende finanziert, die mit dem Fahrrad im Einsatz sind.»

Schauspielerin Katja Baumann



Liliane Chavanne, Präsidentin Förderverein Spitex Birsfelden, und Simone Cueni, Vorstandsmitglied, (links) freuen sich auf viele weitere spannende Projekte.

Fotos Stephanie Vetter-Beljean

zeigte während des Theaterstücks auf eindrückliche Weise, wie herausfordernd die Beziehung zwischen Pflegenden und Patienten manchmal sein kann. «Ohne Klischee aber mit subtiler Komik», so die Beschreibung des Theaterstücks. Die Schauspielerin stand dabei während des gesamten Auftritts alleine auf der Bühne – beglei-

tet von Herrn Grimm, dargestellt als Handpuppe.

Die Geschichte handelte vom alten dementen Wilhelm Grimm, der einsam in seiner Wohnung lebte und von Erinnerungen an seine Frau Dorchen sowie seinen verstorbenen Bruder Jakob geprägt war. Johanna Jöhri von der Spitex verrichtete ihren Dienst widerwil-

lig und begegnete Grimms Vergesslichkeit häufig mit Unverständnis. Gleich zu Beginn betrat sie Grimms chaotisches Wohnzimmer, in dem Kleider und Gegenstände verstreut herumlagen. Während dem Aufräumen, verschwanden immer wieder Krümel unter dem Teppich oder Essensreste im Blumentopf.

Ein friedliches Ende

Das Publikum lachte, doch manche Szenen machten auch die schwere Arbeit von Spitexmitarbeiterinnen und -mitarbeitern spürbar. Während des Stücks wiederholte Grimm immer wieder Geschichten seiner verstorbenen Familie. Jöhri versuchte ihm zu erklären, dass sie nicht mehr da sind und erinnerte ihn daran, dass er doch endlich seinen Tee trinken soll – er sei schliesslich nicht ihr einziger Patient. Auf Grimms Wunsch schlüpfte sie dann aber in alberne Kostüme aus seiner Kindheit, obwohl ihr das sichtlich unangenehm war. Immer wieder erklärte sie ihm, dass sie heute nicht viel Zeit für ihn habe. Das Stück endete friedlich: Grimm schlief ein – für immer.

«Die Geschichte zeigte eine harte Realität, aber ich habe von den Besucherinnen und Besuchern bisher nur positive Rückmeldungen erhalten», sagte Simone Cueni, Vorstandsmitglied des Fördervereins der Spitex Birsfelden, nach der Vorstellung. «Sie verdeutlichte eindrücklich die Herausforderungen in der Pflege.»

Aktivitäten und Hilfe

Genau aus diesem Grund wurde der Verein ins Leben gerufen. «Mitglieder und in ihrem Haushalt lebende Personen erhalten beispielsweise Unterstützung für notwendige, nicht kassenpflichtige Leistungen der spitalexternen Kranken- und Hauspflege», erklärte Chavanne. «In Härtefällen oder bei besonderen Bedürfnissen können auch Beiträge für Fahrzeuge, Hilfsmittel oder Ausbildungszwecke übernommen werden.»

Im vergangenen Jahr wurde für Mitglieder gemeinsam mit dem Alterszentrum Birsfelden und der Gemeinde das Projekt «Fahrdienst» mitfinanziert, wovon auch Einwohnerinnen und Einwohner Birsfeldens profitierten. Die Arbeit des Fördervereins zeigt: Schon kleine Projekte und Hilfen können den Alltag von Pflegebedürftigen und Pflegenden spürbar erleichtern.



Johanna Jöhri von der Spitex räumte etwas genervt und mit Unverständnis das verwüstete Wohnzimmer des dementen Patienten Herrn Grimm auf.

Wohnen ohne Sorgen

Eigen-
mietwert
streichen

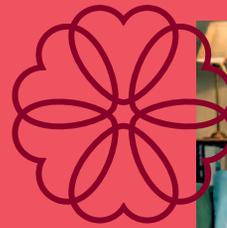
Am 28. Sept.

JA

zu fairen
Steuern

www.birsfelderanzeiger.ch

24h-Betreuung zu Hause



Dovida betreut Senioren individuell und zuverlässig zu Hause. Wir umsorgen, unterstützen und motivieren. Von Krankenkassen anerkannt.

Kostenlose, umfassende
Beratung
Tel 061 205 55 77
www.dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg

Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**

**GESUNDHEITS
FORUM**

**ÖFFENTLICHE
FACHVORTRÄGE**

Ohne Anmeldung und kostenlos

im Kulturhaus Setzwerk
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Mittwoch, 17. September, 18.30 Uhr

Impfen Pro und Contra – Perspektiven für eine informierte Entscheidung



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch

 **Klinik Arlesheim**
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Gesundheitsforum «Impfen Pro und Contra»

Kaum ein gesundheitliches Thema wird so kontrovers diskutiert wie das Impfen. Welche Chancen und Risiken sind damit verbunden? Wie können wir eine fundierte und individuelle Entscheidung treffen?

Im Rahmen des Gesundheitsforums beleuchtet Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin der Klinik Arlesheim, unterschiedliche Aspekte rund ums Impfen – wissenschaftlich fundiert, differenziert und verständlich.

Interessiert?

Dann freuen wir uns, Sie am Mittwoch, 17. September 2025, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim begrüßen zu dürfen.

Ohne Anmeldung, Kollekte.

Mehr Informationen zu unserem Veranstaltungsprogramm finden Sie unter:

www.klinik-arlesheim.ch

Vereine Neuzuzügerapéro bietet Einblick ins Gemeindeleben

Rund 90 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger nutzten den Anlass, um den Gemeinderat sowie die Vereine kennenzulernen.

Von **Stephanie Vetter-Beljean**

Zwischen Sommer 2024 und Sommer 2025 sind rund 700 Personen neu nach Birsfelden gezogen. Für die Gemeinde ist das ein erfreuliches Zeichen. Um die neuen Einwohnerinnen und Einwohner willkommen zu heissen, lud der Gemeinderat vergangene Woche zum traditionellen Neuzuzügerapéro auf die Fridolinsmatte. Rund 90 Personen folgten der Einladung und liessen sich bei spätsommerlichem Wetter kulinarisch und musikalisch verwöhnen.

Wie jedes Jahr stellt sich der Gemeinderat auf der Bühne kurz vor. «Ich gehe nicht davon aus, dass Sie nach Birsfelden gezogen sind, nur um wegen der neuen automatischen Durchfahrtskontrolle eine Bewilligung zu erhalten», lachte Gemeindepräsident Christof Hiltmann. «Aber Sie sind nun natürlich in der privilegierten Lage, dass Sie ohne spezielle Regelung durchfahren dürfen.» Gleichzeitig erinnerte er an die vergleichsweise junge Geschichte der Gemeinde: «Unsere Gemeinde ist mit 150 Jahren nicht alt, darum sind wir noch jung und vital.»

Vereine als Türöffner

Im Mittelpunkt des Anlasses standen die Birsfelder Vereine. Unter dem grossen Festzelt stellten sie sich



Alle möglichen Vereine waren vertreten – von Sportclubs bis hin zur Modellfluggruppe Birsfelden.

Fotos Stephanie Vetter-Beljean

mit Ständen vor – von der Feuerwehr über das Birsfelder Museum bis zur katholischen Kirche. Die Gemeinderäte hoben die Bedeutung der Vereine hervor. Florian Schreier erklärte: «Ich kann nur empfehlen, dass Sie sich die Angebote genauer anschauen – wir haben eine riesige Auswahl und alle möglichen Sportarten.» Seine Gemeinderatskollegin Sara Fritz berichtete von den Einbürgerungsgesprächen, die sie gemeinsam mit Schreier führt: «Wir haben immer wieder spannende Begegnungen und lernen tolle Menschen kennen.»

Simon Oberbeck, seit 17 Jahren im Gemeinderat, sprach unter anderem über seine Zuständigkeit für die Sicherheit. Besonders beschäftigt sei derzeit die Gemeindepolizei: «Die neue automatische Durch-

fahrtskontrolle sorgt schweizweit für Schlagzeilen. Für uns ist sie ein wichtiges Projekt, um das Stauproblem in den Griff zu bekommen.»

Für die musikalische Untermauerung sorgte die Nachwuchsband Iccicles und auch sehr beliebt war der reichhaltige Apéro, welcher zum Verweilen und Plaudern einlud. Einige der rund 90 Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, um direkt mit den Gemeindevertretern ins Gespräch zu kommen.

Auch die Vereine freuten sich natürlich über die Aufmerksamkeit. «Wir sind sehr glücklich über die rege Beteiligung und darüber, dass jedes Jahr so viele Kinder bei unseren Camps dabei sind», berichtete Kurt Hollenstein, Präsident des Tennisclubs Birsfelden. «Reinschauen lohnt sich immer.»



Petra Divisek und Kurt Hollenstein vom Tennisclub Birsfelden freuen sich auf neue Gesichter.



Vier Gemeinderatsmitglieder sowie Tom Wiedmer (rechts) von der Geschäftsleitung stellten sich vor oder standen an dem Abend für Fragen zur Verfügung.

Kolumne

50 Jahre Altersheim

Morgen feiert das Altersheim seinen 50sten Geburtstag. Bewegte und für Birsfelden herausfordernde Jahre. Wer kann sich noch an das erste Altersheim, an die «Alterswohnungen Rütthard 4» erinnern? Oder an die «Eisenbahn», mit der das Essen von der Küche zum Haus Rebacker gefahren wurde?

Der Kanton verlangte, aber der Kanton subventionierte auch grosszügig. Bereits beim ersten Altersheim wurden unsere älteren, bedürftigen Birsfelderinnen und Birsfelder in die umliegenden Altersheime «verlagert». Das passte dem Kanton nicht, und er verlangte, dass Birsfelden ein eigenes Altersheim baue.



Von **Alex Gasser***

Das galt auch, als das Altersheim zu klein wurde, und unsere Betagten wiederum fremdplatziert werden mussten. Der Kanton befahl uns, die Bettenanzahl zu vergrössern. Wir hatten Glück. Denn in jener Zeit wechselte der Kanton von der 45-prozentigen Baukosten- zur Neubettensubventionierung. Mit der Neuerung hätten wir das alte Altersheim nicht abbrennen und durch einen Neubau ersetzen können. Denn das wären Ersatz- und keine Neubetten gewesen. Doch wir konnten in der Übergangsphase die alte Version wählen.

Der Neubau, der in drei Etappen über drei Jahre realisiert wurde, war mit vielen Abenteuern gespickt. Als die moderne Küche in Betrieb genommen wurde, gab es beim «Güggeli braten» stets Feueralarm! Ein Lüftungsventil war die Ursache. Wir meinten dann, es wäre besser, der Feuerwehr den Menüplan zuzustellen. Oder, als wir bemerkten, dass beim ersten Gebäude der Parkettier anstelle von drei Siegelanstrichen nur deren zwei ausgeführt hatte. Als der zweite Teil fertig erstellt war, wurden zuerst die Erstbewohnenden umgezügelt, der Boden nachgebessert und dann wieder zurückgezügelt. Die Bewohnenden nahmen es gelassen und genossen dieses Abenteuer. Sie wollen noch mehr Kurioses wissen? Dann lesen Sie die Festzeitschrift.

*Stiftungsrats-Ehrenpräsident

Für Seniorinnen und Senioren da – von wenigen bis 24 Stunden

Wer möchte nicht den Lebensabend in den eigenen vier Wänden geniessen. Doch was, wenn Seniorinnen und Senioren dabei Unterstützung benötigen? Eventuell sogar rund um die Uhr?

Dovida ist von Krankenkassen anerkannt und steht Betroffenen und deren Angehörigen respektvoll und zuverlässig zur Seite.

Das Zuhause von Barbara K. steckt voller Erinnerungen. Schliesslich hat sie hier ein halbes Jahrhundert lang mit ihrem Mann gelebt, ihre Tochter Isabella grossgezogen und mit ihren Enkeln im Haus und im Garten gespielt. Ausserdem kennt ihre Katze Mia die Gegend in- und auswendig und Barbara kann in der Nachbarschaft auf einen Freundes- und Bekanntenkreis bauen, der sie auch nach dem Tod ihres Mannes immer unterstützt hat. Es versteht sich von selbst, dass sie so lange wie möglich in dieser vertrauten Umgebung bleiben möchte. Mit zunehmendem Alter benötigt Barbara jedoch immer mehr Unterstützung. Irgendwann waren ihre Tochter und ihr Umfeld nicht mehr in der Lage, dies zu gewährleisten. Auf Anraten der Hausärztin wandten sie sich an Dovida. In der Folge unterstützten zwei fest zugeteilte Betreuerinnen Barbara K. im Haushalt. Aus den anfänglichen wenigen Stunden häuslicher Hilfe pro Woche wurde nun eine Betreuung rund um die Uhr, bei der zwei Betreuerinnen abwechselnd bei ihr Zuhause wohnen.

Ihre Tochter Isabella M. erklärt dankbar: «Es ist ein Glück für uns, dass wir uns auf Dovida verlassen können. Wir bekommen immer die Unterstützung, die wir brauchen. Es ist beruhigend für uns, Mutter gut umsorgt zu wissen und vor allem zu sehen, dass sie sich wohl und von den Betreuerinnen ernst genommen fühlt. So geht die Betreuerin beispielsweise morgens mit Mutter einkaufen und lässt sie auch beim Kochen mithelfen. Dabei plaudern sie über die Erinnerungen, die aufleben.»

Tobias Fischer, Leiter von Dovida in Basel: «Ob für wenige Tage oder zur Langzeitbetreuung – wir sind genau so für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen da, wie sie es brauchen. Wichtig ist,



Dovida betreut Seniorinnen und Senioren respektvoll zu Hause und ist damit die Alternative zu Alters-, Pflegeheim oder betreutem Wohnen

dass bei der Betreuung auch Angehörige, Ärzte, Therapeuten oder medizinische Spitex-Partner miteingebunden sind. Wir bei Dovida nennen das den «Kreis der Fürsorge» um die Seniorinnen und Senioren, der auch unsere Betreuenden und Pflegefachleute miteinschliesst.»

Gerne steht Dovida Interessierten für eine unverbindliche und kostenlose Beratung zur Verfügung.

Für mehr Informationen:

dovida.ch

Kontakt:
Tobias Fischer
Leitung Niederlassung Basel
061 205 90 43
tobias.fischer@dovida.ch



Über Dovida in der Schweiz

Dovida bietet personenzentrierte Betreuung und Grundpflege zu Hause, die darauf ausgerichtet ist, Menschen zu unterstützen, zu stärken und zu fördern und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Mit zehn Niederlassungen und über 20 Agenturpartnerinnen und -partnern ist die private Spitex-Organisation in der Schweiz stark lokal verankert.

Freizeit

Fotobox, Girlanden und das Golden Ticket

Das OK der Birsfelder Chilbi hat dieses Jahr neue Angebote geplant.

Die Birsfelder Chilbi ist ein Traditionsanlass, das ist klar. Trotzdem setzt das OK jedes Jahr etwas daran, die Chilbi ein wenig aufzufrischen, schöner zu machen oder zu verbessern. Das OK besteht aus fünf Personen: Tobias, Lukas, Anna, Andrea und Luca. Zum Beispiel wird es erstmals eine Fotobox geben – gratis für alle Besucherinnen und Besucher, damit jeder seinen eigenen Chilbi-Moment festhalten kann. Am Sonntag wird zum ersten Mal Kinderschminken angeboten. Und für die kleinen Gäste gibt es dieses Jahr auch einen Ballonstand auf dem Platz. Der Anlass findet vom 26. September bis am 28. September auf dem Kirchmattareal statt.

Neu sind auch zwei grosse Eingangstore geplant, um die Gäste noch herzlicher willkommen zu heissen – eines bei der Piazzetta, das andere bei der Barriere (Eingang Kirchmattschulplatz). Gemeinsam mit dem Elektro-Partner Ramseyer wird zudem die Platzbeleuchtung verschönert: Bäume werden ge-



Immer am letzten Wochenende vor den Herbstferien findet auf dem Kirchmattareal die Birsfelder Chilbi statt.

Foto Archiv BA

schmückt und zwischen Piazzetta und Schulplatz möchte das OK Glühbirnen-Girlanden aufhängen. So wird es auch abends richtig heimelig. Ein grosses Highlight ist sicher das Jubiläum «150 Jahre Birsfelden». Das OK möchte dafür etwas Spezielles machen: Das ex-

klusive Chilbi «Golden Ticket». Auf Instagram läuft bis einen Tag vor der Chilbi ein Wettbewerb, bei dem man dieses Ticket gewinnen kann. Das Golden Ticket bedeutet gratis Bahnen- und Essensspass und gilt bei allen Vereinen. Und ein kleines Geheimnis wird auch schon

gelüftet: In der Alten Turnhalle basteln die Vereinsmitglieder des mvea (Musik Verein Event Arena) seit Monaten an einer Überraschung. Offiziell sagen wir nur: «etwas Grosses nähert sich». Kulinarisch wird auch einiges geboten: Neben Klassikern wie Fischknusperli, Burger oder Raclette gibt es dieses Jahr auch Neues wie karibisches Streetfood, Schoggifrüchte oder Älplermagronen. Und natürlich ist auch das OK von «150 Jahre Birsfelden» mit einem eigenen Stand dabei.

Die Planung läuft seit dem Frühling auf Hochtouren. Insgesamt sind es rund 16 Vereine auf dem ganzen Areal – das ist schon stark. Gerade im Vergleich: Riehen hatte am Dorffest letztes Wochenende zehn Vereine. Danke an alle Vereine, die die Chilbi überhaupt möglich machen, an den Werkhof, der den Platz vorbereitet und frühmorgens putzt, an den Abwart des Kirchmattschulhauses, der immer weiss, was zu tun ist, wenn z. B. ein Kühlanhänger zu früh geliefert wird, und an die Gemeinde, die unterstützt und die Bewilligungen erteilt. Ohne all diese Leute gäbe es die Chilbi nicht.

Luca La Rocca, OK Birsfelder Chilbi

Leserbriefe

Referendum gegen die Umgestaltung

Es ist sehr bedauerlich, dass weder der Gemeinderat noch die Zuständigen des Kantons BL wertvolle Vorschläge der IG Ortsdurchfahrt Birsfelden (Parteilose, SP, EVP SVP sind vertreten) ins Bauprojekt integriert haben. Als langjähriges VCS-Mitglied (Verkehrsclub, nicht Veloclub übrigens!) überzeugt mich trotz gewissen Verbesserungen für Zweiradfahrer dieses Projekt nicht. So tut dies die neue Rampe mit acht Prozent Steigung von der Muttenzerstrasse in die Rheinfelderstrasse nicht, schon gar nicht die geplanten sehr grossen, für Velofahrer gefährlichen zwei Kreisel bei der Schulstrasse und vorne beim Bärencenter/Denner Einfahrt Bus 80/81. Deutlich weniger Platz und dadurch eine Gefährdung der Fussgänger bei diesen Kreiseln auf beiden Seiten der Strasse sind die Folge. Bei zukünftig absehbarer, vermehrter Verkehrsüberlastung in der Regio Basel wird es für das Tram Nr. 3 in Birsfelden gar kein Durchkommen mehr geben, weil die Autos/Lkw neu auf statt neben den Tramschienen stehen! Das jetzige Bauprojekt

auf knapp 1,5 km Länge bringt für mich zu wenig Fortschritt für zu hohe Kosten von gegen 80 Millionen Franken. Still resignieren bringts nicht. Deshalb unterschreibe ich das Referendum und hoffe auf viele Unterzeichner insbesondere in Birsfelden.

André Fritz, Birsfelden

Viel Geld für gleichbleibenden Verkehr

Bei der Visualisierung sollten die Verantwortlichen es mit der Wahrheit genauer nehmen. Bei 11'000 Fahrzeugen gibt es keine Lücken! Die stehen «A an A» mit laufenden Motoren in beide Richtungen auf unserer Hauptstrasse.

Die Fussgängerstreifen werden missachtet und ein Überqueren der Strasse wird zum Hindernislauf. Dazu biegen einige Fahrzeuglenker vom Birssteg herkommend, links über zwei Sicherheitslinien in Richtung Stadt ein.

Es ist eine Kantonsstrasse! Doch haben Sie schon einmal die Kantonspolizei kontrollieren sehen?

Regierungsrat Isaac Reber meint, dass man den Verkehr nicht wegzaubern könne. Aber man

könnte den Verkehr einschränken: Wir wollen keine 20- bis 40-Töner, die durch Birsfelden fahren. Vor allem keine mit Gefahrgut!

Wenn die Grünen glauben, dass der Verkehr flüssiger wird, dann kennen sie das Nadelöhr bei der Birsbrücke nicht und auch nicht, dass sich die Ampeln auf Stadtboden befinden.

Daher ist ein Referendum notwendig! Wir dürfen uns nicht von der Drohung verleiten lassen, dass bei einer Ablehnung alles beim Alten bleibe, wenn das Neue zwar neu, aber kaum besser wird. Die Diskussion ist für uns in Birsfelden noch nicht abschliessend erfolgt.

Alex Gasser, Birsfelden

Ein genervter Anwohner

Seit dem 1. Juli gilt auf der Marie-Lotz-Promenade ein allgemeines Fahrverbot. Das ist der Weg, der von der Schleuse dem Rhein entlang führt bis zur Brücke am Birskopf.

Nötig geworden ist es, weil leider viele Velofahrer diesen Weg als ihre persönliche Rennstrecke angesehen haben. Von Schritttempo keine Spur. Natürlich keine Regel ohne

Ausnahme. Dort laufen viele Familien mit Kindern, oder auch «Hündeler» und es ist immer damit zu rechnen, dass ein Kind über den Weg springt oder ein Hund eine abrupte Bewegung in eine andere Richtung macht.

Jedes Mal, wenn wir dort spazieren gehen, kommen uns diverse Velofahrer von vorne oder auch von hinten entgegen. Es waren bis jetzt jedes Mal zwischen fünf bis sechs auf dieser Strecke. Nur weil gewisse Leute meinen, sich über sämtliche Gesetze und Vorschriften hinwegsetzen zu können, oder schlicht und einfach zu faul sind, den etwas längeren Weg durch die Rheinparkstrasse zu nehmen. Wann gedenkt die Gemeindepolizei dort endlich einmal Kontrollen durchzuführen und durchzugreifen? Ein genervter Anwohner.

Roland Longhi, Birsfelden

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Nachwuchs

Buntes Programm im Theater Roxy

Nächste Woche finden die Abschlusskonzerte der Musikschule statt.

BA. Die Musikschule Birsfelden wird in der kommenden Woche ihre Abschlusskonzerte im Roxy zeigen. Erfahrungsgemäss werden das sehr schöne Anlässe. Das Roxy-Team stellt die Räumlichkeiten dem musikalischen Nachwuchs zur Verfügung.

Die Schlagzeugklasse von Florian Arbenz ist die Basis für das erste Konzert am 18. September um 19.30 Uhr im Theater Roxy. Allerdings werden nicht nur «Drums» zu hören sein, sondern vor allem auch «More». Dies beinhaltet primär eine Rhythm-Section welche sich aus der E-Bassklasse von Thomas Lähns bildet. Ergänzt werden die Formationen mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Klassen der Musikschule. Gespielt werden Standards aus Jazz, Rock, Funk und eigens für das Konzert komponierte Schlagzeugmusik.

Am 19. September um 19.30 Uhr spielen Schülerinnen und Schüler aus den Schlagzeugklassen von Christoph Mohler und Thomas Weiss. In verschiedenen Formationen werden eigens für dieses Konzert komponierte und konzipierte Stücke gespielt. Die ganze Vielfalt der perkussiven Instrumente wird



Während den ersten beiden Tagen treten die Schlagzeugklassen auf. Am Samstag finden dann die Bandnights statt.

Fotos zVg

spielerisch eingesetzt. Es liegt in der Natur der Sache, dass dieses Konzert vor allem auf rhythmischen Elementen aufbaut, allerdings bringt die oben beschriebene Instrumentenvielfalt auch die ruhigen

und melodiosen Elemente von Schlaginstrumenten zur Geltung.

Am 20. September um 19 Uhr findet die erste Bandnight unter der Leitung von Thomas Lähns, Florian Arbenz und Tobias Glanzmann

statt. Folgende Bands der Musikschule Birsfelden werden spielen: JJLA, Fresh Lemons und Migro-Gang. Die Bandarbeit ist ein zentrales Anliegen der Musikschule Birsfelden. Mit der Möglichkeit, im Theater Roxy ein Konzert zu geben, sammeln die Bandmitglieder wichtige Bühnenerfahrung. Das kreative Schaffen und die Energie der Formationen sind sehr eindrücklich. Die Gelegenheit, diese Bands live zu erleben, sollte auf keinen Fall verpasst werden.

Am gleichen Abend findet eine zweite Bandnight statt – ebenfalls unter der Leitung von Thomas Lähns, Florian Arbenz und Tobias Glanzmann. Folgende Bands der Musikschule Birsfelden werden bei der Late Night Show auftreten: TFN Trio, Icicles und twenty4/seven.

Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion

Alpenfledermaus erstmals im Baselland entdeckt

BA. Mitte Juli wurde zum ersten Mal ein Jungtier der sogenannten Alpenfledermaus (*Hypsugo savii*) entdeckt. Wie die Baselieter Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD) letzte Woche mitteilte, wurde es geschwächt auf einem Firmengelände in Liesberg aufgefunden und in einer Fledermauspflagestation fachgerecht versorgt und desinfiziert. Dadurch konnte im Kanton Basel-Landschaft erstmals der Nachweis von 20 der insgesamt 30 in der Schweiz vorkommenden Fledermausarten erbracht werden.

Die Verbreitung der Alpenfledermaus erstreckt sich durch den ganzen Mittelmeerraum bis in den Nahen Osten. In der Schweiz kommt die Art vorwiegend in den Kantonen Wallis und Tessin vor. In den letzten 30 Jahren hat sie sich jedoch nach Norden ausgebreitet und ist mittlerweile im Laufental angekommen. In Liesberg, wo



Die Alpenfledermaus hat ein langes Fell mit meist goldenem Schimmer darauf und ein dunkles Gesicht.

Foto zVg

zahlreiche Gemeindeflächen als kantonale Naturschutzgebiete ausgewiesen sind, findet die Fledermausart optimale Lebensbedingungen vor. Die Verzahnung

von Trockenwiesen und Weiden mit lichten Wäldern sowie ungestörten Felsbändern ist nicht nur ökologisch besonders wertvoll, sondern bietet der Alpenfleder-

maus auch ideale Jagdgründe. Sonnenexponierte Felsspalten dienen der nachtaktiven Flugkünstlerin als Unterschlupf, seltener werden auch Gebäude, Brücken oder Bäume besiedelt.

Die Alpenfledermaus kann leicht mit Zwerg- oder Weissrandfledermäusen verwechselt werden. Im Unterschied zu diesen weist sie ein längeres Fell mit meist goldenem Schimmer auf. Das hellere Bauchfell und das dunkle Gesicht verleihen ihr einen markanten Kontrast.

Fledermäuse spielen eine wichtige Rolle im ökologischen Gleichgewicht, da sie grosse Mengen an Insekten – auch Schädlinge – erbeuten. Von den 20 bekannten Fledermausarten im Kanton Basel-Landschaft sind 16 gemäss der «Roten Liste» als gefährdet eingestuft. Der Eberrain setzt sich für den langfristigen Erhalt und die Förderung der Fledermäuse ein.

Reformierte Kirche

Ein Wochenende voller Veranstaltungen

Gut essen, gute Gemeinschaft und für einen guten Zweck eine Spende einlegen. Das ist am Gemeindegessen, am Samstag, 13. September, ab 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus möglich. Es gibt ein Menü nach original rumänischer Küche zubereitet: Hähnchen, Polenta, Gemüse-Röllchen, Kaffee und Dessert. Mit den Spenden wird ein Projekt von Mission 21 in Peru unterstützt. Frauen und Jugendliche werden gestärkt in ihrer politischen Teilhabe und den Bemühungen für Umweltschutz am Titicacasee.

Am Gemeindegessen, dem 14. September, um 10 Uhr in der reformierten Kirche, wird Pfarrer Tobias Zehnder den Gottesdienst gestalten und sich damit der Kirchgemeinde vorstellen. Er ist von der Pfarrwahlkommission zur Wahl für die vakante Pfarrstelle per 1. Januar 2026 vorgeschlagen. Ein Kennenlernen von Tobias Zehnder ist über den Gottesdienst hinaus am Gemeindegessen möglich. Ab 11.30 Uhr wird gemeinsam das Mittagessen im Kirchgemeindehaus in Form einer Teiletele bereitet. Alle Teilnehmenden bringen bitte Essen in der

Menge des eigenen Bedarfs mit. Damit wird ein sicher reichhaltiges Buffet zusammengestellt. Ab 14 Uhr nimmt Sozialdiakon Markus Bürki die Besucherinnen und Besucher unter dem Thema «Berge, Birken, Wodka bei minus 32°» mit auf eine Reise nach Sibirien. Durch seine russischen Wurzeln und seine vielen Begegnungen mit Land und Leuten kann er aus dem Nähkästchen erzählen. Es gibt russische Lieder zu hören, russische Däpfeli und viele Anekdoten aus einem faszinierenden Land.

Burkhard Wittig,
Sozialdiakon, reformierte Kirche

Orgelkonzert

Selten erklingende Werke

Herzliche Einladung zum nächsten Orgelkonzert am Sonntag, 14. September, um 18 Uhr in der reformierten Kirche. Das Thema des Basler Orgelfestivals ist dieses Mal «Schatzsuche» – die Suche nach selten erklingenden Werken von Basler Komponisten. Hier ist der Organist bei Hans Huber (op.50) und Walther Geiser (op.28) fündig geworden. Und im «Röseligarte», eine der grössten Sammlungen von Schweizer Volksliedern. Daraus wurden vier schöne Melodien ausgesucht, welche Grundlage für vier Improvisationen sein werden. Wie immer wird es eine Kollekte am Ausgang geben.

Uwe Schamburek, Organist

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sa, 13. September, 11.30 h: Gemeindegessen im KGH.

So, 14. September, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH
9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Vorstellungsgottesdienst, Pfarrer Tobias Zehnder, *Kollekte:* Procap Basel-land.

Anschliessend Gemeindegessen im KGH.

18 h: Orgelkonzert mit Uwe Schamburek in der reformierten Kirche.

Mi, 17. September, 12 h: Mittagstisch im KGH, Anmeldung bis spätestens Sonntag, 14. September, Tel. 061 373 89 98.

Anschliessend Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Do, 18. September, 20 h: Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung im KGH: Pfarrwahl Tobias Zehnder.

Sa, 20. September, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

So, 21. September, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH
9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Verena-Sonntag mit Abendmahl, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, *Kollekte:* Heks Schweiz.

19 h: Jugend und Glaube im KGH für Teenies.

So, 21. September, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 18. September, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).
Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.
www.ref-birsfelden.ch

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 14. September, Kreuzerhöhung, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

10.15 h: Kindergottesdienst in der Krypta.

Mo, 15. September, 15.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 17. September, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.
www.kathki-birsfelden.ch

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 14. September, 9.30 h: Gebetszeit, 10 h: Gottesdienst (Matthias Gertsch) im Anschluss Gemeindegottesdienst.

Mi, 17. September, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

So, 21. September, 10.30 h: ökumenischer Gottesdienst in der Kath. Kirche.
Gospel-Factory:

10 Uhr Gospel-Church im Wesley Haus.

Freie Evangelische Gemeinde

So, 14. September, 10 h: Brunch-Gottesdienst.

Do, 18. September, 19.30 h: Gemeindeabend.

So, September, 10 h: ökumenischer Gottesdienst am Bettag.
www.feg-birsfelden.ch



Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Antonina Condello** (Sonnenbergstrasse 40) feiert am 12. September ihren 80. Geburtstag. **Hans Rindisbacher** (Lavaterstrasse 33) feiert am 14. September seinen 99. Geburtstag. **Emma Kunz** (Baslerstrasse 7) feiert am 14. September ihren 100. Geburtstag. **Ehepaar Glauser** (Am Stausee 7) feiert am 17. September seinen 60. Hochzeitstag. Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder.

Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

WO BASEL
GESCHICHTEN SCHREIBT
reinhardt.ch

Handball Juniorinnen U14/U16/U18 Elite

Drei Heimspiele, fünf Punkte

Die SG Handball Nordwest holt zwei Siege und ein Remis.

Die U14-Elite der SG Handball Nordwest traf im zweiten Spiel der Saison zu Hause im Kuspo Pratteln auf die SG Vaud. Gegen den Aufsteiger hatte man bereits zweimal in der Vorbereitung am Oensinger Cup gespielt, beide Male mit dem besseren Ende für die Waadtländerinnen.

Die Partie begann mit viel Tempo und vielen Fehlern. Keinem Team gelang es vorerst, sich abzusetzen. Nach gut zehn Minuten schafften es die Gäste, ein erstes Mal mit drei Toren in Front zu gehen. Zehn Minuten später glichen die Nordwest-Girls das Skore wieder aus, nur um vier Minuten darauf wieder mit drei Toren in Rückstand zu geraten. Tatsächlich gelang es den Gastgeberinnen, mit eisernem Willen das Resultat bis zur Pause auf 21:21 zu stellen.

Späte Entscheidung

Die zweite Halbzeit war noch spannender, mehrmals wechselte die Führung, die Fehlerquote blieb hoch. Nach 58 Minuten stand es immer noch unentschieden, die Entscheidung fiel, nach einem rüden Foul der Gäste mit entsprechender Zeitstrafe, zugunsten der Gastgeberinnen, die einen hart erkämpften 39:37-Sieg feierten.

Das Spiel darauf bestritt die U16-Elite gegen die SG Köniz Cats.



Siegreiche U14-Elite-Girls: Das Handball-Nordwest-Team freut sich über die zwei Punkte.

Foto Benj Schwarz

Den besseren Start erwischten die Bernerinnen, bis sich das Heimteam nach gut zehn Minuten fing und sich seinerseits einen kleinen Vorsprung erarbeitete. Bis zur Pause blieb das Spiel sehr ausgeglichen mit leichten Vorteilen für Köniz, Pausenstand war 16:17.

Weiterhin waren die Gäste das Team mit weniger Fehlern und konnten so bis zur 50. Minute mit drei Längen in Führung gehen (23:26). Das Nordwest-Team fand

aber wieder den Zugriff, vor allem defensiv. Die Gastgeberinnen liessen in den letzten zehn Minuten kein Tor mehr zu und erarbeiteten sich 20 Sekunden vor Ende das wohlverdiente 26:26-Unentschieden.

Wie verwandelt

Auch die U18-Elite traf auf die Köniz Cats. Zu Beginn hatten die Einheimischen mehr Vorteile, die Bernerinnen erholten sich aber davon

und erarbeiteten sich ebenfalls einen kleinen Vorsprung. Zur Pause dann stand es wieder unentschieden 13:13.

Wie verwandelt kamen die Nordwest-Spielerinnen aus der Kabine und legten einen Blitzstart hin, mit dem sie sich eine 18:13-Führung erspielten. Diese Führung gaben sie nicht mehr preis und holten sich überzeugend zwei Punkte mit dem 29:24-Heimsieg.

Werner Zumsteg, Satus Birsfelden

Anzeige

26. Oktober 2025

**Markus Eigenmann
in den Regierungsrat**

zuelose – entscheide – umsetze

FDP
Die Liberalen
Baselland

Die Mitte
Basel-Landschaft

www.markus-eigenmann.ch

Fussball 2. Liga regional

Gut bei eigenen und schlecht bei gegnerischen Standards

Der FC Birsfelden wird in Oberwil für diverse Unaufmerksamkeiten bestraft und verliert mit 2:3 (1:1).

Von Alan Heckel

«Das waren verlorene drei Punkte», seufzte Marco Cereghetti. Das Urteil des Präsidenten des FC Birsfelden deckte sich mit dem seines Trainers. «Wir haben uns selbst geschlagen. Der Sieg war in Griffweite, aber wir haben ihn nicht genommen», ärgerte sich Branko Baković.

Der FC Oberwil war am letzten Sonntagnachmittag auf dem Sportplatz Eisweiher nicht die bessere Mannschaft gewesen, hatte aber die Unaufmerksamkeiten der Gäste ausgenutzt und am Ende auch noch Glück gehabt. Denn das angebliche Foul zum Penalty, der zum 3:2-Siegtreffer führte, hatte ausser dem Schiedsrichter niemand gesehen. Die Birsfelder hatten einen Oberwiler Angriff abgefangen und lancierten den Gegenangriff, als der Pfiff ertönte. Abseits des Balles soll Précieux Mampuna Mabilia einem Oberwiler an der Strafraumgrenze am Fuss getroffen haben. Während bei den Hafentstädter kol-



Voller Einsatz: Die blauweissen Birsfelder Leandro Ferreira (links) und Loai Bendahane gehen keinem Duell aus dem Weg. Fotos Alan Heckel

lektives Entsetzen herrschte, war es für die Leimentaler eine freudige Überraschung.

Falsche Körpersprache

Branko Baković suchte allerdings nicht die Schuld an der Niederlage beim Unparteiischen, sondern bei seinen Spielern. «Die Körpersprache bei den Eingewechselten hat nicht gestimmt. Ich kann nicht reinkommen und mit gesenktem Kopf rumlaufen», kritisierte der 44-Jährige, ohne Namen zu nen-

nen. «Normalerweise sollten Wechsel das Spiel beleben, bei uns passiert das Gegenteil.»

Die Birsfelder, die erstmals mit einer Dreierabwehr antraten, hatten von Beginn an ein optisches Übergewicht. Richtig gefährlich wurden sie aber erst, als Kerim Bunic nach einem Eckball per Kopf an FCO-Goalie Nikola Linkohr scheiterte (18.). Der nächste Corner brachte dann aber die Führung. Yannick Netala brachte den Ball zur Mitte, wo Leandro Schüttel das Leder ins Netz verlängerte.

Die Birsfelder Standards sorgten das ganze Spiel über für Torgefahr. «Es wäre schön, wenn wir auch bei gegnerischen Standards so gut wären», meinte der FCB-Trainer sarkastisch, denn seine Elf handelte sich nach stehenden Bällen einen Rückstand ein. Im Anschluss an einen abgewehrten Eckball konnte Oskar Grembowicz aus dem Rückraum abziehen und traf an allen vorbei ins Netz (25.). «Niemand ist rausgerückt und hat den Schützen unter Druck gesetzt», so Baković. Und kurz nach der Pause konnte Semi Trabelsi nach einem Freistoss aus dem Halbfeld unbedrängt einköpfen (49.).

Reine Kopfsache

Die Birsfelder wackelten in der Folge, doch weil Nicolas Uhler in der 54. Minute zwei grosse Kopfbalchancen vergab, verpasste das Heimteam die Vorentscheidung. Stattdessen glich Yannick Netala per Freistoss aus halblinker Position zum 2:2 aus (57.). Nun lag das 2:3 in der Luft, doch Max Forsbach

(61.), Netala (65., 78.), Michael Mihaye (66.), Ryan Steiner (84.) und Leandro Ferreira (88.) scheiterten allesamt, sodass die Oberwiler für ihren kämpferischen Einsatz mit überraschenden drei Punkten belohnt wurden.

Nach dem Cupspiel in Lausen am Dienstag (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten BA) empfangen die Birsfelder morgen Samstag, 13. September, den SV Muttenz II im Sternenfeld (17 Uhr). Gegen den Club aus der Nachbargemeinde wünscht sich der Trainer eine andere Körpersprache. «Jeder von uns kann Fussball spielen, es ist eine reine Kopfsache!»



Nah am Mann: FCB-Verteidiger Semen Lizunenکو setzt FCO-Stürmer Nicolas Uhler unter Druck.

Telegramm

FC Oberwil – FC Birsfelden 3:2 (1:1)

Eisweiher. – 70 Zuschauer. – Tore: 19. Schüttel 0:1. 25. Grembowicz 1:1. 49. Trabelsi 2:1. 57. Netala 2:2. 87. Bernasconi (Foulpenalty) 3:2.

Birsfelden: van der Heide; Okan Agoussi, Risch, Bunic; Soto; Zulic, Bendahane, Netala, Schüttel; Mihaye, Ferreira. Eingewechselt: Forsbach, Lizunenکو, Kadriu, Mampuna Mabilia, Sliskovic, Steiner.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Coca, Adriano Ferreira, Hyseni (alle verletzt), Birol, Rocha und Sasovskiy (alle abwesend). – Verwarnungen: 24. Soto, 28. Trabelsi, 42. Damiano (alle Foul), 71. Forsbach (Unsportlichkeit), 86. Mampuna Mabilia, 93. Bendahane (beide Foul), 95. Uhler (Unsportlichkeit). – 13. Okan Agoussi verletzt ausgeschieden. – 78. Pfstenschuss Netala.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 37/2025

Mobilitätswoche Basel 2025 – werde Teil der Bewegung



Raum für die Zukunft

Vom 18. bis 20. September 2025 findet die Mobilitätswoche Basel und in der Birsstadt statt: Über 20 kostenlose Aktionen und Stadttouren machen die Vielfalt der umweltfreundlichen, urbanen Mobilität sicht- und erlebbar. Ein leckeres kulinarisches Angebot und die energieautarke Solar-Stage mit regionalen Künstlerinnen und Künstlern laden zum Verweilen, Geniessen und Entdecken ein.

Die Vielfalt nachhaltiger Mobilität

Die Mobilitätswoche sensibilisiert und motiviert die Bevölkerung der Birsstadt für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten. Nachhaltig bedeutet ressourcenschonend, platzsparend, barrierefrei und klimafreundlich. Die Mobilitätswoche verbindet nachhaltige Mobilität aber mit mehr als nur Fortbewegung von A nach B: Ob Action beim Bike-Trial, Entspannen auf der Solarfähre, Kreislauffähigkeit dank Akku-Re-



cycling und Velobörse, Hindernisse erfahren auf dem Rollstuhlparcours oder Gleichgesinnte finden: Jede und jeder findet hier Spannendes und Neues rund ums tägliche Mobil-sein.

Das Festgelände lädt zum Verweilen ein

Am Donnerstag, 18. September, finden Aktionen an mehreren Orten in Basel statt. Unter anderem erwartet die Teilnehmenden ein spezielles Kinoerlebnis auf dem Petersplatz. Im Velokino erzeugen die Gäste den benötigten Strom für die Filmvorführung von «Trop chaud» gleich selber.

Am Freitag und Samstag, 19. und 20. September, kann man auf dem Festgelände auf dem Barfüsserplatz nachhaltige Mobilität erleben und sich umfassend informieren. Auf der energieautarken Solar-Stage sorgen Künstlerinnen und Künstler aus der Region für Stimmung. Die Köstlichkeiten von skuderia und der Gelateria di Berna verströmen südländliches Flair und runden deinen Besuch ab. Sämtliche Aktionen der Mobilitätswoche sind kostenlos und lassen sich spontan besuchen. Nur die Stadttouren benötigen aus Kapazitätsgründen eine Anmeldung. Alle Infos zum

Programm und Anmeldungen für Stadttouren:

www.mobilitaetswoche.ch

Teil der europaweiten Bewegung

Mit der Mobilitätswoche engagiert sich die Birsstadt für nachhaltige Mobilität im Alltag und in der Freizeit. Die Birsstadt steht damit nicht alleine: Seit 20 Jahren setzen europaweit über 2500 Städte und Gemeinden jährlich Akzente für nachhaltige, vielfältige und sichere Mobilität mit der Europäischen Mobilitätswoche.

Zivilstandsnachrichten

Todesfall

3. September 2025

Hänni, Manfred Friedrich

Geboren am 24. März 1954, von Wald BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Montag	geschlossen	13 bis 18 Uhr	9 bis 11 Uhr	14 bis 16 Uhr
Dienstag	geschlossen	geschlossen	9 bis 11 Uhr	14 bis 16 Uhr
Mittwoch	7.30 bis 11 Uhr	13 bis 16 Uhr	9 bis 11 Uhr	14 bis 16 Uhr
Donnerstag	geschlossen	geschlossen	9 bis 11 Uhr	14 bis 16 Uhr
Freitag	9 bis 11 Uhr	geschlossen	9 bis 11 Uhr	14 bis 16 Uhr

Gerne bieten wir Ihnen auch ausserhalb der Öffnungszeiten **Termine auf Vereinbarung** an. Zur Vereinbarung eines Termins können Sie uns während den telefonischen Öffnungszeiten anrufen (061 317 33 33) oder direkt auf unserer Internetseite www.birsfelden.ch/terminvereinbarung einen verfügbaren Termin online buchen.



BIRSFÄLDE

Tag der offenen Tür

13. September 2025, 13:00-18:00 Uhr
Werkhof Birsfelden, Lavaterstrasse 43



Blick hinter die Kulissen



Infos zu Tigermücken,
Winterdienst u.v.m.



Essen & Trinken
vom Foodtruck



Kinderecke &
Spielaktionen



Entdecke Maschinen
& Fahrzeuge



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)

Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die
Schwimmhalle geschlossen.

Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2025 der Gemeinde

- **Samstag, 13. September**
Bring- und Holtag
- **Montag, 15. September**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 17. September**
Metallabfuhr

150 JOUR
BIRSFÄLDE
1675 - 2025

KEINE
PARKPLÄTZE

GEMEINDE
BIRSFELDEN



150birsfaelde.ch



Folgen Sie der Gemeinde Birsfelden
auch auf Social Media und bleiben Sie
informiert.



Die Gemeinde Birsfelden lädt
Sie herzlich ein zum Anlass

55+ Aktiv bleiben

20. Sept. 2025

9-12 Uhr in der
Aula Sternenfeld

Die **Gemeinde Birsfelden** organisiert mit dem **Netzwerk Alter** eine Veranstaltung für die Einwohnerinnen und Einwohner 55+. Sie erhalten Informationen zur altersgerechten Bewegung und können an diversen praktischen Workshops mitmachen.

Bewegung im Alter ist wichtig, weil sie die körperliche und geistige Gesundheit fördert. Sie stärkt das Herz-Kreislaufsystem, verbessert die Muskel- und Knochengesundheit und hilft, das Gewicht zu kontrollieren. Bewegung unterstützt die Balance und Koordination, was Stürzen vorbeugt und die Selbständigkeit fördert.

Kommen Sie vorbei.

Weitere Informationen:



GEMEINDE

BIRSFELDEN



Fabezja

Vom Herbstabend bis zur Kinderdisco

Das Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt (Fabezja) hat ein abwechslungsreiches Angebot. Am 17. Oktober findet bereits zum dritten Mal der Herbstabend statt.

Bei einer Tasse Suppe sind neue und bekannte Gesichter herzlich willkommen. Im November geht es weiter mit der Kinderdisco. Am 16. November wird getanzt, gelacht und Popcorn gegessen. Der Beginn der Adventszeit wird mit Grätti-maa-Backen eingeläutet. Sowohl Familien als auch Seniorinnen und Senioren können eine Teigfigur formen und nach dem Backen zum Zvieri verzehren.

Die offenen Treffs laden wie immer ein, Zeit miteinander zu verbringen bei Spiel, Kaffee und guten Gesprächen. Am Montagnachmittag und Freitagmorgen sind Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren herzlich eingeladen. Am Donnerstagnachmittag sitzen Seniorinnen und Senioren beieinander.

Fabezja bietet auch Krabbelgruppen an, in denen sich Gruppen



Spiel, Spass und Begegnung für die ganze Familie: Im Fabezja erwarten Kinder bunte Herbstaktivitäten.

Foto Archiv BA

wöchentlich treffen. Am Donnerstagnachmittag gibt es noch freie Plätze, die Anmeldung erfolgt via Webseite.

Ausserdem finden im Haus unterschiedliche Kurse statt. Eine Übersicht findet sich auf www.fabezja.ch. Auf Instagram ist Fabezja

sehr präsent und informiert zeitnah über alle Veranstaltungen. Abonnieren lohnt sich. Wer eine sinnvolle Freizeitaufgabe sucht, ist herzlich willkommen, dem fröhlichen Freiwilligenteam beizutreten. Infos unter info@fabezja.ch.

Isabelle Hänger fürs Fabezja

Fasnacht

Ausschreibung Plakettenwettbewerb

Das Fasnachtscomité Blätzbums ist bereits wieder an den Vorbereitungen für die Fasnacht 2026 und schreibt deshalb den Wettbewerb für die Birsfelder Fasnachts-Plakette aus.

Bedingungen und Honorierung: Keine zu kleinen Details, da es teilweise nicht umsetzbar ist; nur einen Entwurf pro Künstler; Format nicht grösser als ein A4 Blatt; zum Entwurf bitte eine Beschreibung des Sujets beilegen; der Absender ist mit der vollständigen Adresse, inkl. Telefonnummer auf der Rückseite des Entwurfs zu vermerken.

Jeder ist teilnahmeberechtigt. Die drei bestklassierten Entwürfe werden mit einem Geldpreis prämiert. Das Comité bewertet im Geheimen, rangiert und prämiert die Vorschläge endgültig. Auch dieses Jahr wartet das Fasnachtscomité mit grosser Spannung auf die Entwürfe und freut sich auf eine rege Beteiligung.

Die kompletten Entwürfe (Zeichnungen/Grafik, Sujet und Beschreibung) sind bis spätestens am 5. Oktober einzureichen an: Evelyn Probst, Sonnenbergstrasse 34, 4127 Birsfelden.

Evelyn Probst,

Plaketten-Verantwortliche,
Fasnachtscomité Blätzbums



Parteien

Waldspaziergang mit Thomi Jourdan

Diesen Samstag, 13. September, lädt die EVP Muttentz-Birsfelden zu einem Waldspaziergang mit Revierförster Christian Kleiber und einem Input von Regierungsrat Thomi Jourdan ein. Start ist um 9.30 Uhr beim Werkhof, Burenweg 100, Birsfelden, Ende um 12 Uhr beim Werkhof, anschliessend Grillieren. Jeder bringt seine Grillade selber mit, Beilagen und Getränke offeriert die EVP. Der Anlass steht allen Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es empfiehlt sich dem Wetter angepasste Kleidung.

Sara Fritz, EVP Birsfelden-Muttentz

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Was ist in Birsfelden los?

September

Sa 13. Ausstellung

Wenn Koblode tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Variété Kaleidoskop

Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Bring- und Holtag

Pausenplatz Schulhaus Kirchmatt, 9 bis 12.30 Uhr.

50 Jahre Alterszentrum

Das AZB feiert 50 Jahre mit einem bunten Strauss an Aktivitäten und einem tollen Unterhaltungsprogramm, 10 bis 17 Uhr.

Tag der offenen Tür

Der Werkhof Birsfelden öffnet zum ersten Mal seine Türen für die Öffentlichkeit, 13 bis 18 Uhr, Werkhof Birsfelden.

So 14. Ausstellung

Wenn Koblode tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 11 bis 17 Uhr.

Variété Kaleidoskop

Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme.

Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Mo 15. Lesen beginnt mit Sprachgefühl

Die Leseanimatorin Anja Noti erzählt spannende Geschichten für Kinder ab ca. 2.5 Jahren und ihre Begleitpersonen, 10 bis 10.45 Uhr, Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden.

Di 16. Geschichten Am Birsköpfli

Im roten Zelt einer Geschichte lauschen, sich vorlesen lassen, Bilderbücher anschauen, eine Geschichte erfinden, Rätseln, Malen, Basteln, Birsköpfli-Spielplatz Birsfelden, 15 bis 17 Uhr, weitere Infos unter www.bibliothek-birsfelden.ch.

Mi 17. Jassnachmittag

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Ausstellung

Wenn Koblode tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 15 bis 18 Uhr.

Variété Kaleidoskop

Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der

Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Do 18. Variété Galeidoskop

Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Drums and More

Abschlusskonzerte der Musikschule Birsfelden im Theater Roxy, 19.30 Uhr, weitere Infos unter www.theater-roxy.ch.

Fr 19. Ausstellung

Wenn Koblode tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Variété Kaleidoskop

Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Drums and More

Abschlusskonzerte der Musikschule Birsfelden im Theater Roxy, 19.30 Uhr, weitere Infos unter www.theater-roxy.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

